

Hortenerweiterung der G.-E.-Lessing Schule durch die Sanierung der Kantstr. 7 in Freital

Hortenerweiterung der G.- E.- Lessing Grundschule in Freital

Nutzungskonzept für die Kantstr. 7



Auftraggeber: Große Kreisstadt Freital
Dresdner Straße 56 / 58
01705 Freital

Verfasser: T.G.A. Consult GmbH
Planungsbüro für integriertes Bauen
Dresdner Str. 192, 01705 Freital
Tel./Fax.: 0351 - 64 410 47 / 49

Stand: 11.03.2020

1. VORBEMERKUNGEN

Im Zuge der Entwurfsplanung für den Neubau eines Gebäudes zur Schulerweiterung der G.-E.-Lessing Schule in Freital wurde im Mai 2019 ein Raumkonzept entwickelt. Der Neubau sollte bei Ausnutzung aller Flächenreserven und baurechtlicher Möglichkeiten möglichst die komplette Grundschule aufnehmen. Die Räumlichkeiten links des Treppenhauses im Altbau wurden dem Erweiterungsbau und somit der Grundschule zugeordnet. Doppelnutzungen weiterer Räume im Bestandsgebäude sollten möglichst vermieden werden.

Grundlage für die Erstellung des Raumkonzeptes war damals die durch unser Planungsbüro erstellte Studie zur Erweiterung der Schule mit Hort vom Januar 2019 sowie das Musterraumprogramm für eine 2-zügige Grundschule aus der Dresdner Schulbauleitlinie vom 24.11.2016.

2. RAUMKONZEPT TABELLARISCH, STAND MAI 2019

Das Nutzungskonzept für das Gebäude Kantstraße 7 wird aus dem Raumkonzept für den Neubau abgeleitet. Deshalb wird den weiteren Ausführungen noch einmal die tabellarische Übersicht der Räume des Neubaus, unter Einbeziehung von Räumen des Altbaus zum Ausgleich der Defizite, vorangestellt.

Im Erweiterungsbau geplante Flächen sowie Flächen, die im Erweiterungsbau aus Platzgründen nicht zur Verfügung gestellt werden können, sind in der Tabelle zum Raumkonzept unterschiedlich farblich hervorgehoben und werden dem Flächenbedarf gemäß Musterraumprogramm für eine 2-zügige Grundschule gegenübergestellt.

Raumkonzept zur Erweiterung G.-E.-Lessing-Schule in Freital

Grundschule, 224 Kinder

NGF ohne Verkehrsflächen,
Haustechnik und Konstruktion)

	Vorgabe gem. MRP		Vorhanden Flächen		Abweichung	
	Plätze	m²	Plätze	m²	Plätze	m²
Unterrichtsbereich		760		803,2		43,2
Klassenraum 1	28	70	28	71	0	1
Klassenraum 2	28	70	28	73	0	3
Klassenraum 3	28	70	28	71	0	1
Klassenraum 4	28	70	28	73	0	3
Klassenraum 5	28	70	28	71	0	1
Klassenraum 6	28	70	28	73	0	3
Klassenraum 7	28	70	28	71	0	1
Klassenraum 8	28	70	28	73	0	3
Lehrmittelraum EG		25		37		12
Lehrmittelraum 1. OG		25		37		12
Mehrzweckraum (extern, Doppelnutzung Mensa)	32	80	56	99	24	19
Differenzierungsraum/ optional Musikraumnutzung (R 0.20 Bestand)		70		54,2		-15,8

Hortenerweiterung der G.-E.-Lessing Schule durch die Sanierung der Kantstr. 7 in Freital

Fachunterrichtsbereich		180		163,7		-16,3
Werkraum	16	75	16	73	0	-2
Vorbereitung Werken		25		21		-4
Brennofenraum (Bestand KG)		10		12		2
Musikraum						
Informatikraum (R 3.27 Bestand)	28	70	28	57,7	0	-12,3
Gemeinschaftsbereich		320		122,3		-197,7
Bibliothek/Mediathek		70		71		1
Funktionsräume Mensa (z. B. Ausgabeküche, Sanitär, Nebenräume, Foyer)		50		51,3		1,3
Fläche Schüलगarderobe		200		0		-200
Ganztagesbereich		325		256,4		-68,6
GTL Räume (R 0.21/2.23/ 3.23/3.28 Bestand)		280		219,7		-60,3
Personalraum Hort (R 1.05 Bestand)		30		18,5		-11,5
Büro Hortleitung (R 0.06 Bestand)		15		18,2		3,2
Verwaltungsbereich		122		178,8		56,8
Schulleitung/Stellvertretung		30		37		7
Sekretariat Schulleitung		20		37		17
Lehrerzimmer (R 2.22 Bestand)		30		54,1		24,1
Arztraum (R 1.22 Bestand)		15		20,2		5,2
Elternsprechzimmer (R 3.12c Bestand)		15		19		4
Hausmeister Büro		12		11,5		-0,5
Funktionsbereich		103		128,3		25,3
Hausmeisterwerkstatt (Bestand)		18		64,3		46,3
Pausen-WC (neu im Bestand)		0		6		6
Reinigungsmittelraum/ Umkleide (2 x Technikraum)		5		7,6		2,6
Technikraum (2 x)		0		7,6		7,6
Toilette Souterrain		0		3,8		3,8
Abstellräume (im Neubau und neu z. b. V. im Altbau)		80		39		-41
Summe Grundschule einschl. Nutzungen im Bestand		1.810		1.653		-157
Summe Erweiterungsbau		915		947		32

Der ermittelte Flächenbedarf resultiert aus dem Musterraumprogramm der Dresdner Schulbauleitlinie vom 24.11.2016 und den Vorgaben des Bauherren.

Erläuterung Legende:

	im Erweiterungsbau vorhandene Flächen
	im Erweiterungsbau nicht vorhandene Flächen
	Flächen gemäß Musterraumprogramm
Schrift rot	fehlende od. unterschrittene Flächen gemäß Musterraumprogramm
Schrift grün	vorhandene oder überschrittene Flächen gemäß Musterraumprogramm

Verkehrsflächen (Flure, Treppenhäuser), Haustechnik- und Konstruktionsflächen (Wände, Stützen, Bauteile) wurden bei der vorhergehenden Betrachtung nicht berücksichtigt.

3. NUTZUNGSKONZEPT FÜR DAS GEBÄUDE KANTSTRASSE 7

3.1. Aufgabenstellung und Grundlagen zur Umnutzung

Das Nutzungskonzept fußt auf der vorangestellten Tabelle. Ziel der Umnutzung muss es sein, die in der Tabelle dargestellten Defizite zu verringern. Dabei wird das bisher zu Wohnzwecken genutzte Dachgeschoss in die weitere Betrachtung nicht mit einbezogen.

Als Grundlage dienten uns Pläne aus dem Archiv mit einem Bearbeitungsstand aus dem Jahr 1890. Die Richtigkeit der Pläne konnte von uns bisher nicht überprüft werden. Flächenangaben waren nicht enthalten. Wir gehen bei den zur Verfügung stehenden Grundrissen vom Ist-Zustand aus. Das vorgestellte Nutzungskonzept gilt vorbehaltlich einer Überprüfung der Pläne bzw. eines aktuellem Bestandsaufmaßes.

3.2. Beschreibung des Nutzungskonzeptes

GTL-Raum

In der Grundschule besteht ein Defizit an Räumen für ganztägiges Lernen (GTL). Durch Abbruch der Innenwand zwischen zwei Räumen straßenseitig kann ein größerer GTL-Raum, entweder im EG oder OG, geschaffen werden. Dabei sind statische Erfordernisse zu beachten.

Musikraum/ Differenzierungsraum

Auf die gleiche Weise könnte in einem der beiden Geschosse ein Differenzierungsraum entstehen, der optional auch als Musikraum genutzt werden kann. Gemäß Musterraumprogramm ist jedoch ein Musikraum für Grundschulen nicht zwingend erforderlich.

Informatikraum

Anstelle des zuvor beschriebenen Musik-/ Differenzierungsraumes kann zusätzlich zu dem im Altbau vorhandenen Informatikraum ein weiterer geschaffen werden. Damit würde für Grund- und Mittelschule jeweils ein separater Informatikraum zur Verfügung stehen.

Serverraum

Infolge der räumlichen Trennung vom bestehenden Schulgebäude muss geprüft werden, inwiefern die Computertechnik über den vorhandenen Server im Bestand laufen kann. Gleiches gilt für die Telekommunikation und das Internet. Dafür könnte bei Bedarf einer der kleineren Räume genutzt werden.

Hort, Leitung und Personal

Im Raumkonzept waren Räume für Hortleitung und Personal im Nordflügel des Bestandsgebäudes vorgesehen. Räume dafür stehen in der Kantstraße 7 sowohl im EG als auch im OG zur Verfügung. Die Meinung des Hortpersonals sollte dazu eingeholt werden.

Elternsprechzimmer

Als Alternative zu dem beengten Elternsprechzimmer im DG des Altbaus kann ein Sprechzimmer in der Kantstraße 7 eingerichtet werden.

Hausmeisterbüro

Das Hausmeisterbüro befindet sich zurzeit im Keller des Bestandsgebäudes. Im Vorfeld der Planung zur Umnutzung des Gebäudes kann in Absprache mit dem Hausmeister die Schaffung eines lichtfreundlicheren Büros in Betracht gezogen werden.

Arztraum

Im Raumkonzept der Grundschule war der Arztraum im Altbau links des Treppenhauses vorgesehen. Anstelle dessen kann ein geeigneter Raum in der Kantstraße 7 geschaffen werden.

Lehrerzimmer und Lehrmittlräume

Diese Räume sollten aufgrund der räumlichen Trennung im Erweiterungsbau und Bestandsgebäude belassen werden.

3.3. Fazit

Mit der Umnutzung des Gebäudes Kantstraße 7 lassen sich Defizite im Raumkonzept der Grundschule weiter abbauen. Lern- und Arbeitsbedingungen für die Schüler, das Hortpersonal und den Hausmeister werden verbessert und optimiert.

4. AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN

4.1 Grundlage

Durch die Integration eines Neubaus an den Altbau wird die Lessingschule erweitert. Dies bedingt auch die Neugestaltung der Außenanlage im unmittelbaren Umfeld. Des weiteren erfolgt eine Schulhoferweiterung in westlicher Richtung durch die Gestaltung einer brachliegenden Fläche.

Durch die räumliche Zusammenlegung der Flurstücke mit dem Flurstück Nr. 16, der Kantstr. 7 in Freital-Potschappel können zusätzliche Schulhoffreiflächen und Aktionspunkte angeboten werden. Die Außenanlage ohne Gebäude ist ca. 1.000 m² groß.

4.2 Herrichten

Momentan befinden sich im hinteren Teil des Grundstücks, der Kantstr. 7, Einbauten welche für die Nutzung der Schul- und Hortkinder nicht geeignet sind. Diese werden durch einen Zaun vom restlichen Grundstück getrennt. Diese Barrieren sind soweit für die Neugestaltung notwendig zu entfernen. Alte vorhandene Wurzeln können gerodet oder in die neue Gestaltung einbezogen werden. Eine Entsiegelung der Flächen durch Entfernung von Betonplatten, Umrandungen, Borde, Bauschutt und Bruchsteinen sollte für die Neugestaltung geprüft werden. Kaputte und marode Gegenstände sind zu entsorgen. Die alte Klingelanlage am Toreingang ist zu entfernen bzw., insofern erforderlich, durch eine Neue zu ersetzen.

Für die Trockenlegung des Gebäude können umfangreiche Erdarbeiten am Gebäude notwendig werden. In diesem Zuge ist es sinnvoll die alte Klärgrube zu perforieren und zu verfüllen, insofern dies noch nicht erfolgt ist.

4.3 Nutzungskonzept - Außenanlage

Um die räumliche Trennung zu überwinden empfiehlt es sich den Stabgitterzaun zwischen den zwei Grundstücken in Teilbereichen, entsprechend Nutzungskonzept an der Lessingschule zur Wiederverwendung zurück zu bauen. Die straßenseitige Einfriedung ist zu erhalten und benötigt einen neuen Korrosionsschutzanstrich. Der MDZ linker Hand, an der Wiederitz, ist ebenfalls erhaltungswürdig.

Des weiteren ist der vorhandene Gehölz-, Strauch- und Heckenbestand soweit möglich, auch als natürliche Verschattungseinrichtungen, in die Neuplanung ein zu beziehen. Ein Frei- bzw. Formschnitt wird empfohlen. Ev. sind zwei bis drei größere Nadelbäume zu entfernen um Freiräume für Einbauten zu schaffen. Auch die Bänke, insofern diese ins Konzept passen und erhaltenswürdig sind, können weiter verwendet werden. Die vorhandene Tischtennisanlage ist zu integrieren, obwohl bereits zwei Beton-TT-Anlagen auf dem Schulhof vorhanden sind.

Die mit Betonrasengitter befestigten Stellplätze am Eingangs des Gebäudes sowie die Fahrradstellplätze können erhalten bleiben. Mit den Verantwortlichen ist abzustimmen ob die Müllplatzsammlung zentral für alle Grundstücke der Schule an einer Stelle erfolgen kann.

Eine Wegebeziehung zwischen den Grundstücken ist herzustellen und mit ausreichender Beleuchtung zu sichern. So müssen die Schüler das Gelände der Schule nicht verlassen

um sich zwischen den Gebäuden zu bewegen bzw. die Angebote in der Außenanlage zu nutzen.

In Analyse der vorhandenen und bisher geplanten Einbauten und Angebote kann die neue Freifläche eine sinnvolle Ergänzung sein und ein attraktiver Aktionspunkt werden.

Zum Beispiel gut ausgewählte, robuste, vandalismushemmende Fitnessaußengeräte können die Schüler inspirieren sich in Ihrer Pause und Freizeit sportlich zu betätigen. Auch eine Sportunterrichtsstunde könnte hier im Freien als Ergänzung stattfinden. Eine integrierte Schultafel gibt dem Personal die Möglichkeit die Theorie mit der Praxis zu kombinieren.

Durch die Lage entsteht ein kleiner parkähnlich abgegrenzter Bereich. Wenn gewünscht wäre dieser mit einer bereits vorhandenen Einfriedung zu sichern und nur in den Pausen zu öffnen.

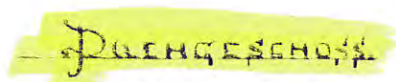
In einer weiteren Planungsphase ist ein Entwurf auf der Grundlage eines aktuellen Lage- und Höhenplans zur Außenanlagengestaltung im Sinne des Nutzungskonzeptes zu erarbeiten.

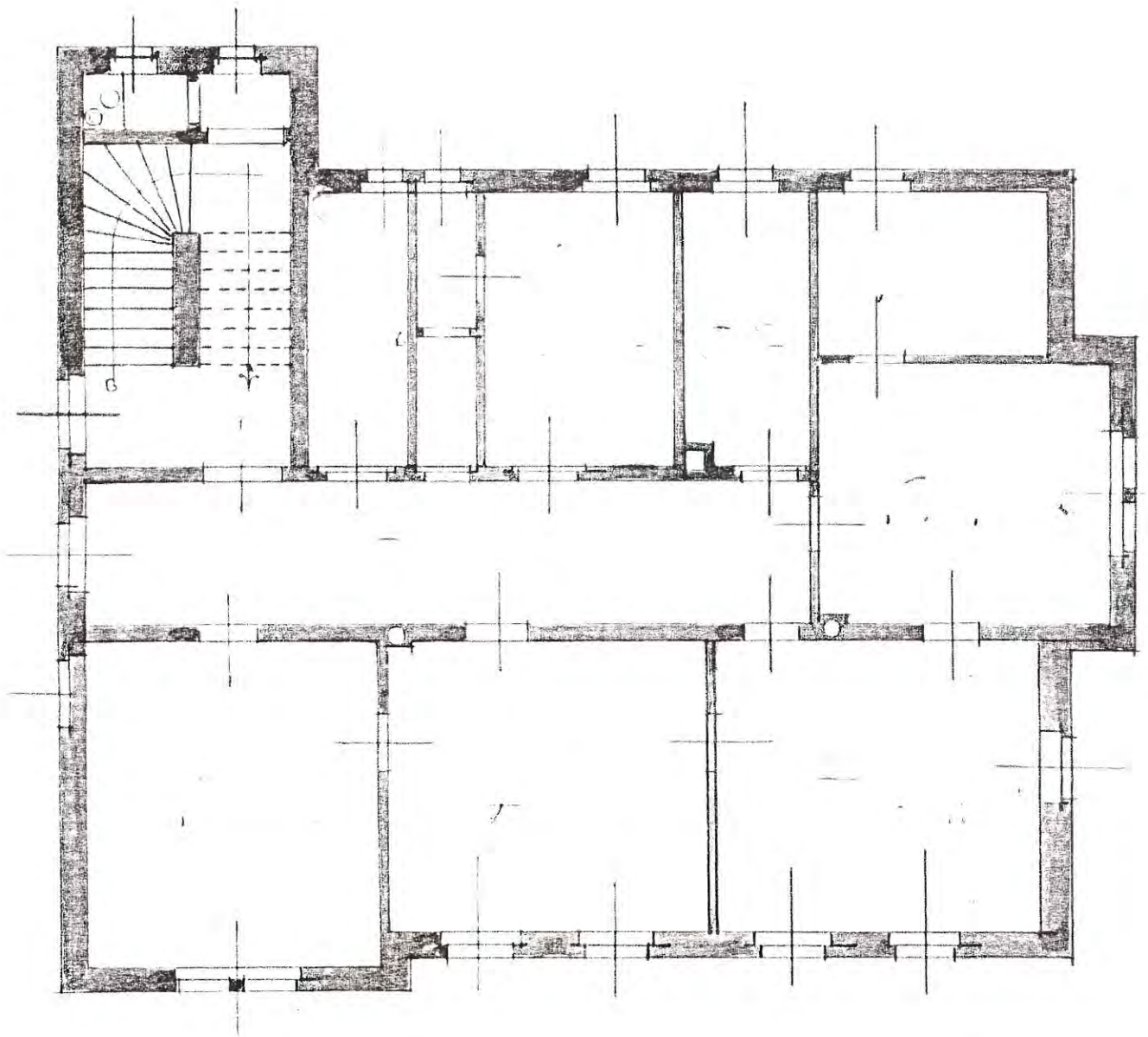
4.4 Fazit

Die Außenanlage, in der Größe von ca. 1.000 m², ist in Ergänzung zu den Freiflächen der Lessingschule zu sanieren und kann sehr gut, da unmittelbar angrenzend, in die Gesamtfläche der Schule integriert werden.

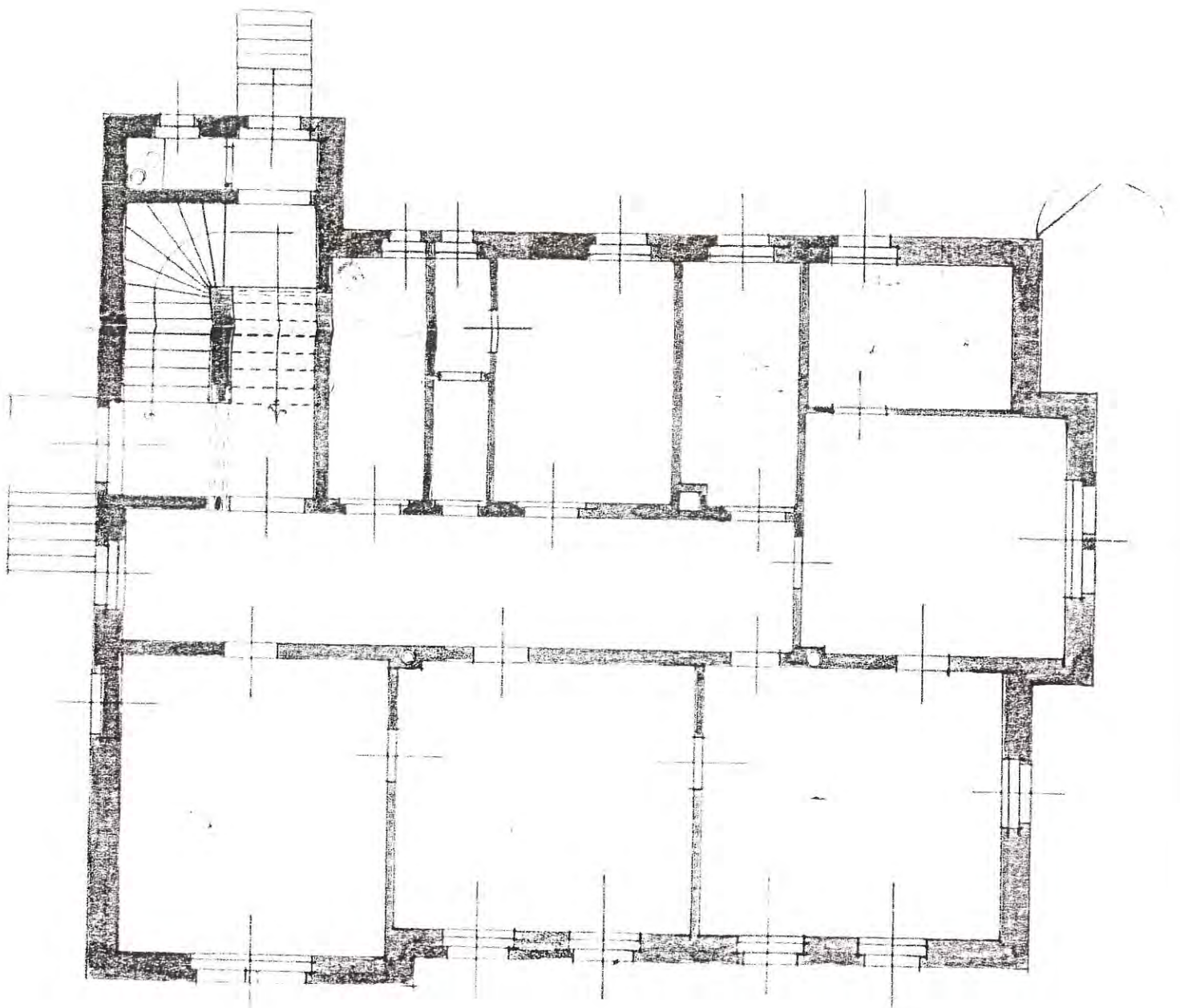
5. Anlagen

- Grundrisse KG - DG
- Ansichten
- Schnitt



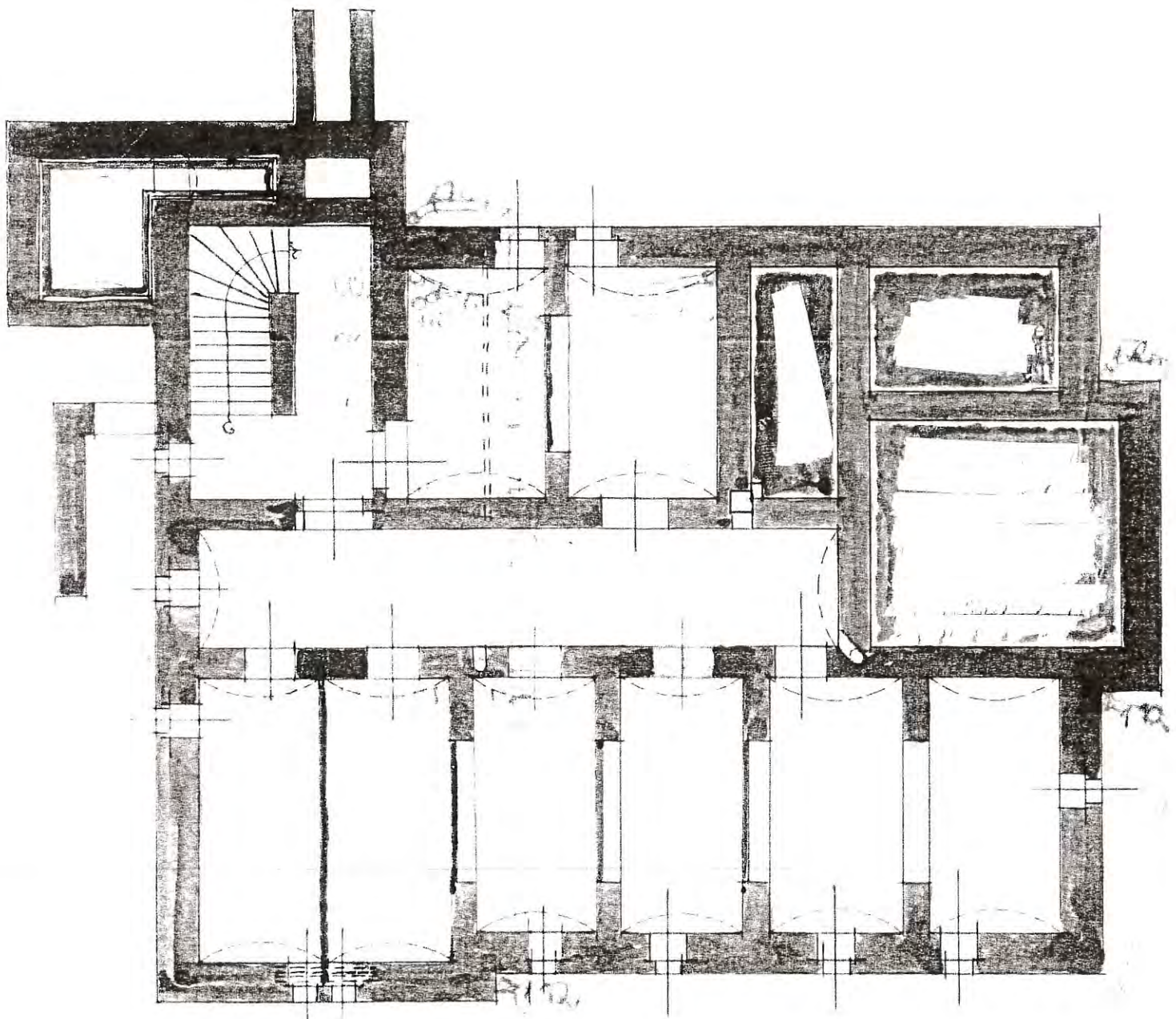


1. OBERGESCHOSS



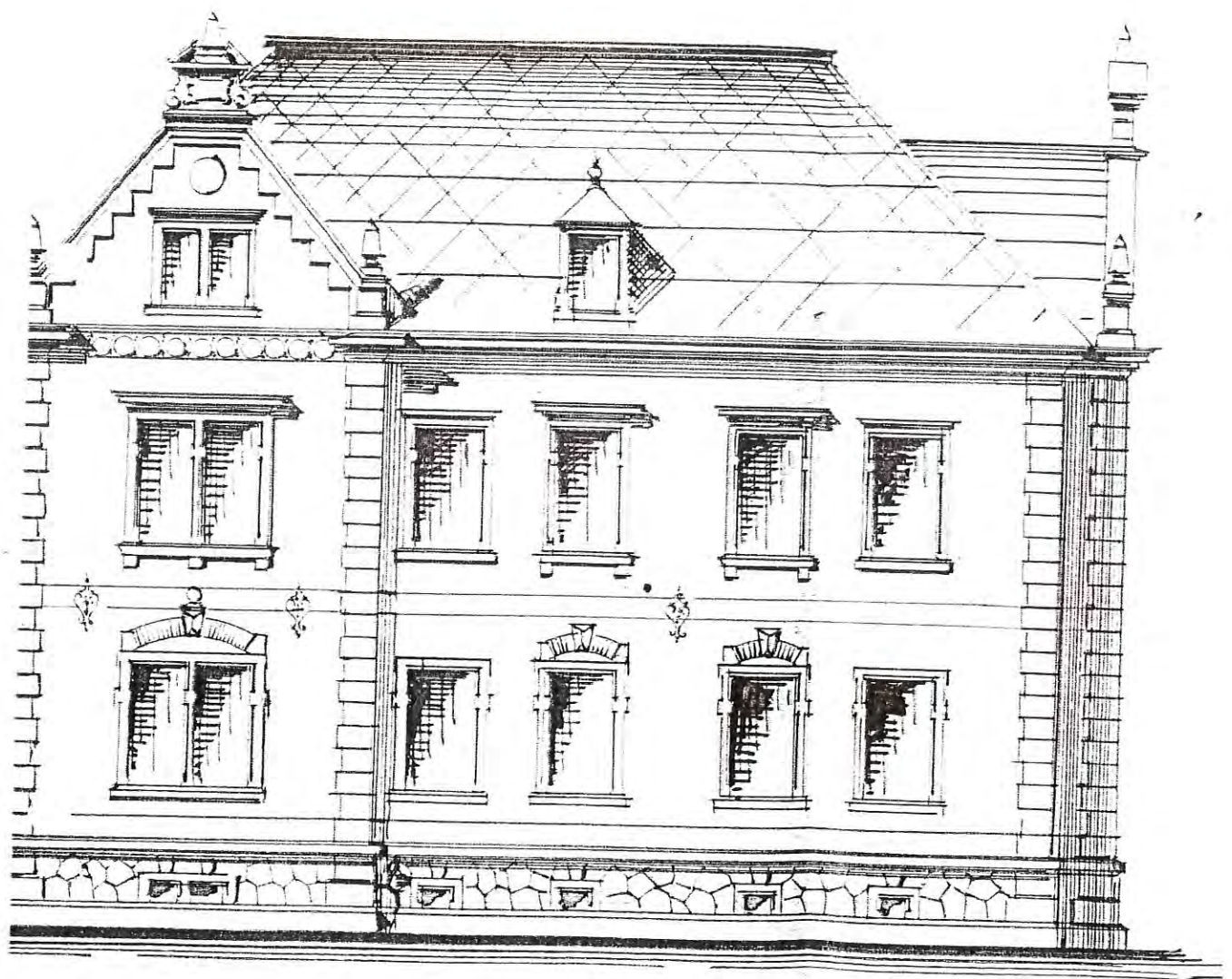
Erdgeschoss.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

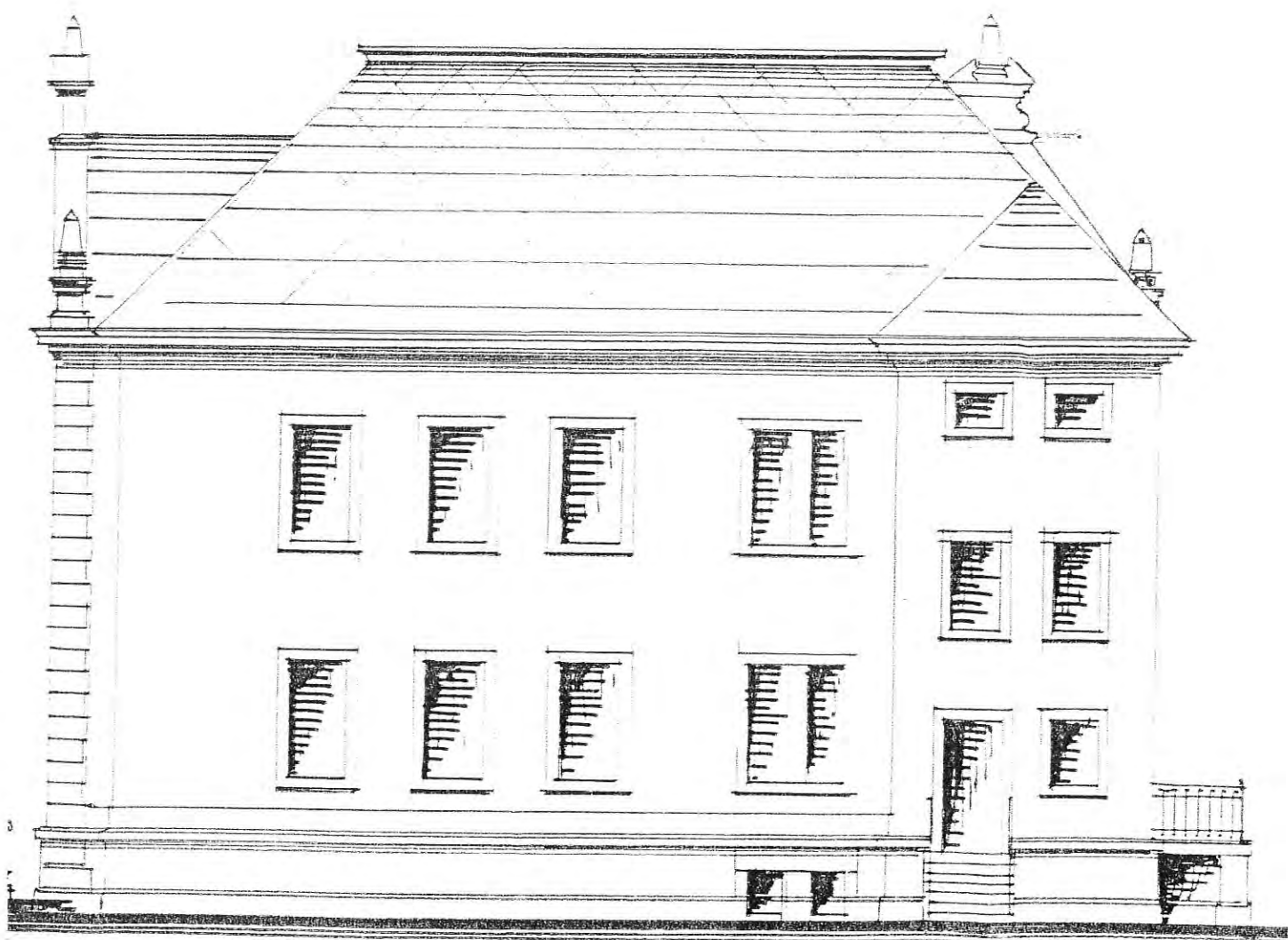


10 METER

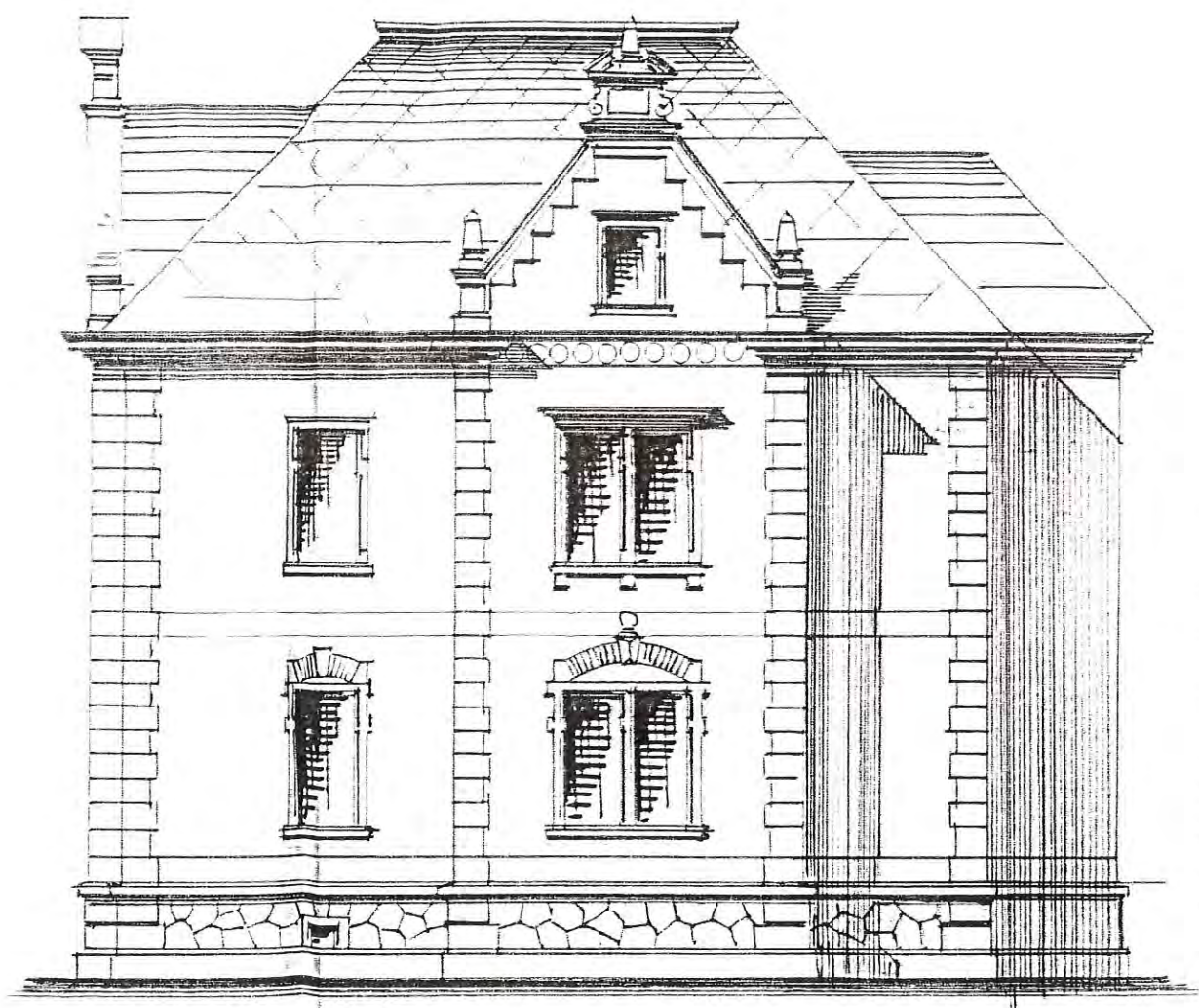
TELLERGESCH. 1



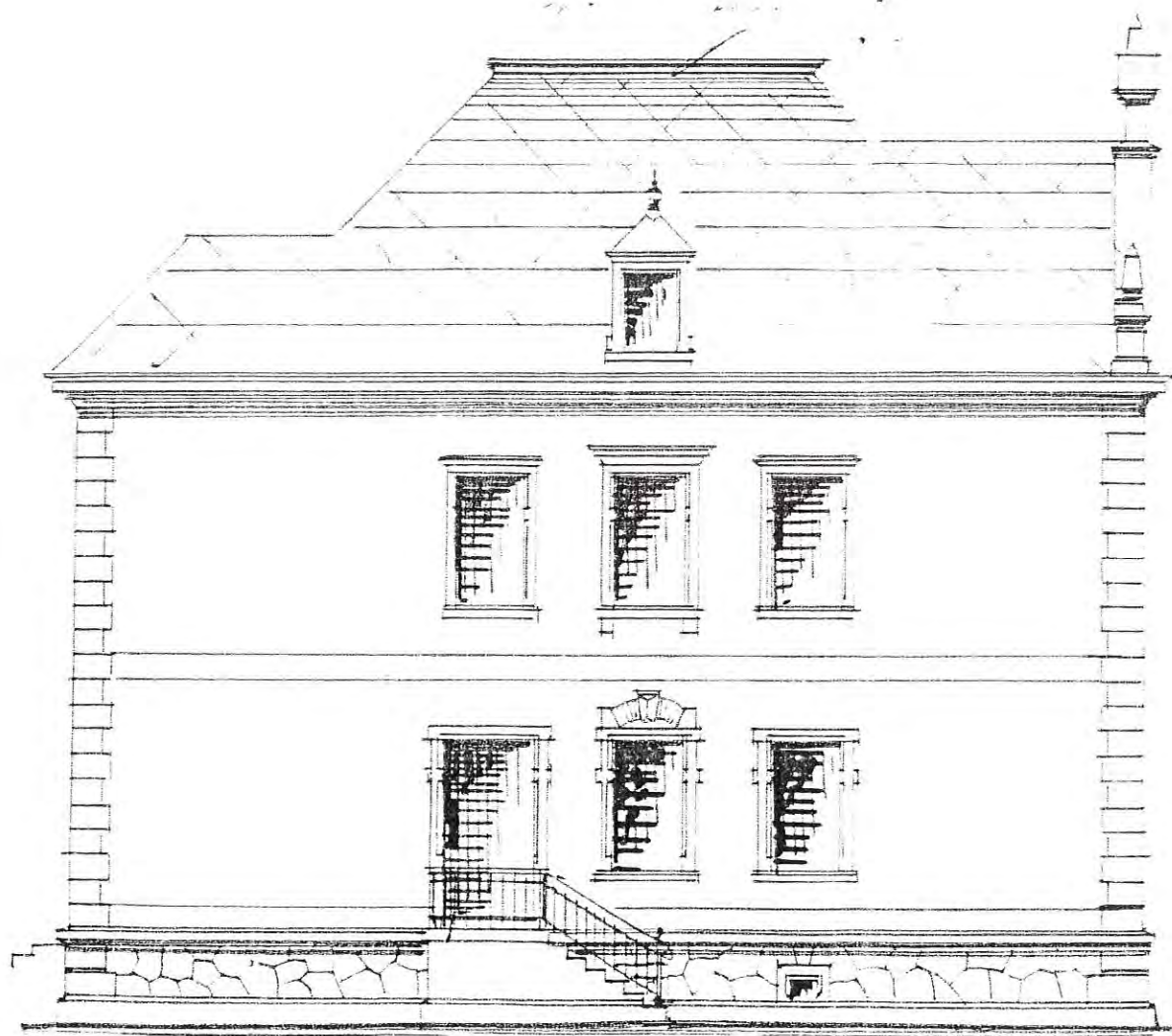
VORDER-ANSICHT.



HINTER-ANSICHT.



SEITEN-ANSICHT.



SEITEN-ANSICHT.



$\gamma_1 = \gamma_2 = \gamma$